

## Editorial

### *Nichts zu melden!*

*bacd. Meldungen von Agrardaten sind spätestens seit der Begriff «DigiFLUX» die Runde macht zum kollektiven Branchenärgernis avanciert. Die Reaktionen auf zu meldende Daten reichen von Gleichgültigkeit über Widerwillen, Missfallen bis hin zu Wut und Schnap-atmung. Umso blöder für uns Fachstellen müssen wir etwas erledigen, das man als «Meldewesen Gemüse» bezeichnet. Da sind wenige Blumentöpfe dafür einige blaue Flecken zu gewinnen.*

*Aus diesem Grund kann man nicht genug oft darauf hinweisen, dass die Gemüse-meldungen **NICHT für uns Fachstellen**, sondern in aller-erste Linie für die Branche, also **für Sie selber (!)** gemacht werden. Glauben Sie mir, ich kann mir wahrlich interessantere Lektüren vorstellen als Lagermeldungen zu plausibilisieren und ich bin sicher im Aargau sieht es nicht gross anders aus. Ich hänge mir die Zahlen auch nicht ins Wohnzimmer oder vergleiche mich damit auf STRAVA. Ich mache die Arbeit nur weil ich a) einen gesetzlichen Auftrag dazu habe und das «Berufsrisiko» ist, wenn man beim Kanton arbeitet und b) um der Branche dadurch eine möglichst gute Grundlage für ihre Marktverhandlungen anbieten zu können. Helfen Sie mit!*

### Was hat in der SwissGAP Version 2026 inhaltlich geändert?

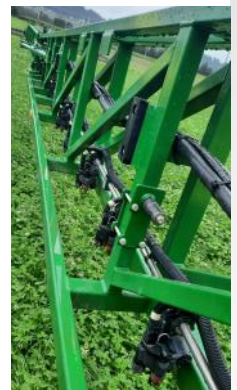
*Bacd.* Seit dem 1. Januar ist die neue Version von SwissGAP 2026 in Kraft. Zum einen gab es Anpassungen in der Kapitelstrukturierung der Umsetzungsdokumentation sowie die neu eingeführte Möglichkeit der Pauschaldeklaration. Über diese strukturellen Änderungen wurde breit durch Verbände und SwissGAP informiert. Hier soll es um inhaltliche Änderungen des Standards auf Stufe Produktion gehen, um Überraschungen beim erstmaligen Ausfüllen der Selbstdeklaration zu vermeiden. Wir beschränken uns dabei auf ausgewählte kritische Kontrollpunkte (rote Punkte).

#### Neue kritische Kontrollpunkte

- Es werden aktuelle Aufzeichnungen über alle Anwendungen von Düngemitteln **und Biostimulanzien** geführt und aufbewahrt Analog Anforderungen ÖLN
- Die relevanten Schädlinge, Krankheiten und Unkräuter sind dem Betriebsleiter bekannt. Diese können benannt werden. Über ÖLN abgedeckt

#### Inhaltliche Änderungen in bestehenden Kontrollpunkten

- In der «**Risikoanalyse Wasser**» muss nebst dem Bewässerungswasser neu auch das Wasser für andere Anwendungen wie den Pflanzenschutz oder das Wasser für die Nacherntebehandlungen (Waschen, Besprühen etc.) auf die Risiken hinsichtlich Lebensmittelsicherheit beurteilt werden. Die Risikoanalyse wurde entsprechend angepasst. Ebenfalls ist detaillierter dargelegt, wann eine Wasseranalyse durchgeführt werden muss.
- Die Anforderung der getrennten Lagerung der Düngemittel von Pflanzenschutzmitteln und geernteten/verpackten Produkten wurde um die Biostimulatoren ergänzt die ebenfalls davon getrennt gelagert werden müssen. Neu eine kritische Anforderung.
- Das komplette Kapitel 8.2 Pflanzenschutzmanagement bezieht sich neu auch auf alle Nacherntebehandlungen
- Neu wird auch der Zugang zu den Notfallzulassungen (Allgemeinverfügungen) des BLV verlangt nebst dem Zugang zum Pflanzenschutzmittelverzeichnis (neu krit. Anforderung)



**Insbesondere Aufzeichnungen zu Pflanzenschutzanwendungen wurden zu zwingenden Musskriterien**

- Der **Wasserverbrauch für die Bewässerung** ist aufgezeichnet. Die Verbrauchsmenge kann geschätzt werden.
- Bei den Pflanzenschutzaufzeichnungen sind neu folgende Angaben kritische Anforderungen: **Name des Anwenders, Haupt-Anwendungsgrund, Name der für die Anwendung verantwortliche Person, Aufwandmenge oder Konzentration, Applikationsgerät und Witterungsbedingungen** sofern diese Abdrift bewirken können.
- **Der Zugang zu sauberen Toiletten in der Nähe des Arbeitsplatz ist neu eine kritische Anforderung**

Die obige Zusammenstellung ist NICHT vollständig. Eine detaillierte Zusammenstellung der Änderungen in Swiss GAP 2026 ist unter <https://agrosolution.ch/swissgap/informationen/> abrufbar.

## Fachbewilligung PSM umtauschen – jetzt in Angriff nehmen!

cw. 2026 müssen sich AnwenderInnen von Pflanzenschutzmitteln (PSM) im [Register](#) bis 30. Juni 2026 registrieren.

2026 gilt als Übergangsjahr, PSM-Kauf und Ausbringung sind noch wie bisher möglich.

Ab 2027 geht ohne gültige Fachbewilligung (FaBe) nichts mehr: PSM dürfen nur noch mit digitaler FaBe (QR-Code in App oder Ausdruck) gekauft werden.

Personen ohne FaBe dürfen keine PSM kaufen oder anwenden, können aber von FaBe-InhaberInnen angeleitet werden - diese haften dafür. Die FaBe wird ab 2027 alle 5 Jahre über Weiterbildungsstunden (ohne Prüfung) verlängert.

**Tipp:** Vorgängig ein [AGOV-Login](#) erstellen (Antrag dauert 2-3 Tage), dazu benötigt man einen PC und ein Natel. Am besten gleich noch die AGOV access App und die FaBe-PSM App aufs Natel herunterladen und den anerkannten Abschluss in digitaler Form (Foto, Scan) auf dem PC bereithalten. Nun mit dem [Umtausch der Fachbewilligung](#) beginnen.

## Selbst produzierten Strom nutzen

cw. Die am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg, Gränichen durchgeführte Tagung war sehr gut besucht und zeigte, wie Landwirtschaftsbetriebe ihren selbst produzierten Solarstrom besser nutzen können. Hintergrund: Immer mehr PV-Anlagen speisen mittags und im Sommer so viel Strom ein, dass Verteilnetze an Grenzen kommen. Energieversorger reagieren mit Einspeisebegrenzungen und tiefen Vergütungen.

Lukas Mösch (AEW) erklärte, dass Einspeisereduktionen zunehmend Standard werden: Schweizweit sind Begrenzungen auf 70% möglich, beim AEW teils sogar auf 50% – gegen eine Vergütung von bis zu 2 Rp./kWh. Der Tenor der Tagung: Wer viel Strom auch nachts braucht, fährt mit Speichern besser als mit billigem Einspeisen und teurem Netzbezug.

Martin Geidl (FHNW) bezeichnete Batterien als Schlüssel zur Eigenverbrauchssteigerung, wies aber auch auf Technologieunterschiede und Brandrisiken hin. Modellrechnungen zeigten: Eine Batterie kann sich lohnen, doch die Wirtschaftlichkeit hängt stark von Tarifen, Verbraucherprofil, PV-Grösse und Steuerbarkeit ab. Zusätzlich eröffnen sich Chancen durch dynamische Strompreise, Netzentlastung und Notstromfähigkeit.

Praxisbeispiele und Angebote lieferten Fleco-Power AG (Vermarktung, Flexibilität, digitales Anlagenmanagement, Eigenverbrauchsgemeinschaften) sowie die Optima-Solar-Genossenschaften, die neue Projekte wie Optima Solar Aargau lancieren. Landwirt Stefan Lüscher (Muhen) berichtete von ersten Erfolgen mit 85 kW PV und 215 kWh Speicher: Spitzen geglättet, Einspeisebegrenzung kompensiert, Eigenverbrauch im Sommer bis 70%.



## Gurken Virenübersicht

*Gubc.* In diesem Artikel werden Gurkenviren behandelt, die teils schon in der Schweiz angekommen sind (CGMMV), die hauptsächlich in den umliegenden Ländern präsent sind (CABY) oder die relativ neu sind (ToLCDNV). Die Übersicht beschränkt sich auf diese drei Viren, ohne die übrigen bekannten zu behandeln.

### ToLCDNV

Dieses Virus ist in Frankreich angekommen. Der vollständige Name lautet Tomato Leaf Curl New Delhi Virus. In Asien zuerst Befall auf Tomaten, der Mittelmeerstamm geht jedoch auf Kürbisgewächse (u.a. Melonen, Gurken, Zucchini). Begomovirus Übertragung durch *Bemisia tabaci*, nicht durch *Trialeurodes vaporariorum*. Symptome sind unter anderem Fruchtdeformationen, aufgewölbte Blätter und dunklere Blattnerven. Bei Gurken gibt es Sorten mit IR gegen den Virus (Siriana von Syngenta und Trueno von RZ), die momentan getestet werden in Frankreich. Auch gibt es grosse Sortenunterschiede bezüglich Entwicklungsmöglichkeit von *B. tabaci*.

[Hier geht's zum vollständigen Bericht](#)



## 9. Wanzen tagung 2026 am Strickhof

*Gubc.* Die marmorierte Baumwanze verliert an Bedeutung, wobei es nach wie vor stark betroffene Betriebe gibt. Probleme mit Nezara nehmen zu, wobei sie vermehrt parasitiert werden. Bekämpfungserfolge unter Glas müssen in einer Kombination von Einnetzung, Nützlingen, Pflanzenschutz und Technik erreicht werden.

[Hier geht's zum vollständigen Bericht](#)

## Rübenrüssler im Gemüsebau

*js.* Im letzten Jahr wurden im Kanton Aargau sowie auch in den umliegenden Kantonen massive Schäden durch den Rübenrüssler beobachtet. Teilweise gab es in Randen bis zu 50% Ertragsausfall. Weiter betroffen waren Mangold sowie Zuckerrüben. Durch das kantonale Monitoring konnten die ersten einfliegenden Rübenrüssler entdeckt werden. Zurzeit steht jedoch noch keine Bekämpfungsmöglichkeit zur Verfügung. Durch den VSGP wurde eine Notfallzulassung für den Wirkstoff „Spinosad“ beantragt. Für Zuckerrüben wurde eine Notfallzulassung für den Wirkstoff „Acetamiprid“ erteilt. —> [Notfallzulassungen BLV](#) (Stand: 17.03.2026)

Auch in diesem Jahr werden die kantonalen Fachstellen wieder aktiv Ausschau nach dem Rübenrüssler halten und die ProduzentInnen fortlaufend informieren.

Das Auftreten des Rübenrüsslers kann lokal stark schwanken. Er überwintert im Boden und fliegt ab Ende April in Parzellen mit geeigneten Kulturen ein. Ab Mitte Mai bis gegen Ende Juli findet die Eiablage statt. Der Schaden in Randen wird ab Mitte Juni bis Ende August durch die Larven verursacht. [Mögliche vorbeugende Massnahmen sind:](#)

- Meiden Sie die Nähe zu Parzellen mit letztjährigem Befall
- Später Saattermin, um Eiablage zu umgehen
- Randen: Bei genügend Wasserversorgung wandern die Larven langsamer zur Knolle vor

Das Schadbild ist an den Blattstielen durch dunkle Einstichstellen erkennbar. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich, den Stängel mit einem Messer aufzuschneiden, wobei, der Frassgang mit der Larve klar erkennbar ist.



## SCROPS – Die App der Spezialkulturen ist da!

SCROPS ist die neue Plattform der Schweizer Spezialkulturen. Sie verbindet in einer App die passwortgeschützten Web-Portale vom Verband Schweizer Gemüseproduzenten (VSGP), der Schweizerischen Zentralstelle für Gemüsebau und Spezialkulturen (SZG) & den kantonalen Meldestellen für Gemüsebau. Seit Anfang Mai steht die Plattform allen Branchenakteuren zur Verfügung.

### Gemeinschaftsprojekt zum Nutzen der Produktion

Digitalisierung und administrative Vereinfachung sind in aller Munde, die Trägerorganisationen haben sie mit SCROPS umgesetzt. Sie vereinen ihre passwortgeschützten Plattformen in einer App und erleichtern so den Nutzenden den Zugang und die Anwendung wichtiger Marktprozesse.

### Adresssynchronisation als Schlüssel

Basis des SCROPS-Logins bildet die Synchronisation der Adressdaten der Nutzenden unter den Trägerorganisationen. Die Anwendenden kontrollieren bei der Registrierung ihre Adressdaten Detaillierungsgrad analog Telefonverzeichnis) und geben das Einverständnis

zur Synchronisation dieser Daten.

Sämtliche Einstellungen, Rechte und detaillierte Adressangaben (z.B. persönliche Mobile-Nr.) werden jedoch nicht synchronisiert und bleiben organisations-getrennt. Der Datenschutz und die Privatsphäre haben bei SCROPS oberste Priorität.

### Wie erhalte ich Zugang?

Die App SCROPS kann wie jede andere App in den App-Shops (App Store und Google Play) heruntergeladen werden. Um zu einem Login zu kommen, gibt es zwei Varianten.

1. Sie werden von einer Trägerorganisation per E-Mail eingeladen sich zu registrieren und ihr SCROPS-Login zu erstellen.

2. Sie registrieren sich unter [www.scrops.ch](http://www.scrops.ch) > Registrieren. Anschliessend werden sie analog Schritt 1 zum Login eingeladen.

Bei Fragen, Unklarheiten und Problemen gibt Ihnen die SZG unter 034 413 70 70 oder [info@szg.ch](mailto:info@szg.ch) gerne Auskunft.



## Agenda 2025

- DI 07. April 2026, GV GVZ
- DO 16. April 2026, Infoanlass Rüberrüssler, Einladung folgt, Aargau
- SA 25. April 2026, DV VSGP, Zürich
- DO 30. April 2026, Infoanlass Glasflügelzikade, Einladung folgt, Aargau
- DO 28. Mai 2026, Gemüsecorner Aargau, Einladung folgt, Aargau
- MI 19. August 2026, Spargelabend, Einladung folgt, Flaach
- MI 26. August 2026, Gemüsecorner Zürich, Einladung folgt, Oberarth



### Impressum

Christian Wohler (cw)  
Jan Siegenthaler (js)

Landwirtschaftliches Zentrum, Gemüse und Beeren, Liebegg 1, 5722 Gränichen, Tel. 062 855 86 40/41

[www.liebegg.ch](http://www.liebegg.ch)

[christian.wohler@ag.ch](mailto:christian.wohler@ag.ch)  
[jan.siegenthaler@ag.ch](mailto:jan.siegenthaler@ag.ch)

Daniel Bachmann (bacd)  
Christof Gubler (gubc)

Fachstelle Gemüse, Riedhofstrasse 62, 8408 Winterthur-Wülflingen, Tel. 058 105 91 75 /74,

[www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch)

[daniel.bachmann@strickhof.ch](mailto:daniel.bachmann@strickhof.ch)  
[christof.gubler@strickhof.ch](mailto:christof.gubler@strickhof.ch)

# GEMÜSE CORNER

**Wir laden Sie herzlich ein zum  
GEMÜSE-CORNER  
auf dem Betrieb Meier Gemüse AG in Rütihof**

- ▶ **Betriebsvorstellung, Meier Gemüse AG**
- ▶ **Erfahrung: 1 Jahr Voltiris im Gewächshaus und der Weg zur Serverheizung, Meier Gemüse AG**
- ▶ **Feldvorführung: Vergleich Drohnenapplikation / Feldspritze, Agrarpiloten Zentralschweiz / Gemüse Käser AG**
- ▶ **Referat: Plastikfreie Verpackungen für den Gemüsebau, Noriware**



**Datum:** **Donnerstag, 28. Mai 2026 um 16.00 Uhr**

- 16.00 Uhr Begrüssung und Betriebsvorstellung
- 16.30 Uhr Gewächshausführung, Feldvorführung
- 18.00 Uhr Referat Noriware
- 18.30 Uhr Nachtessen

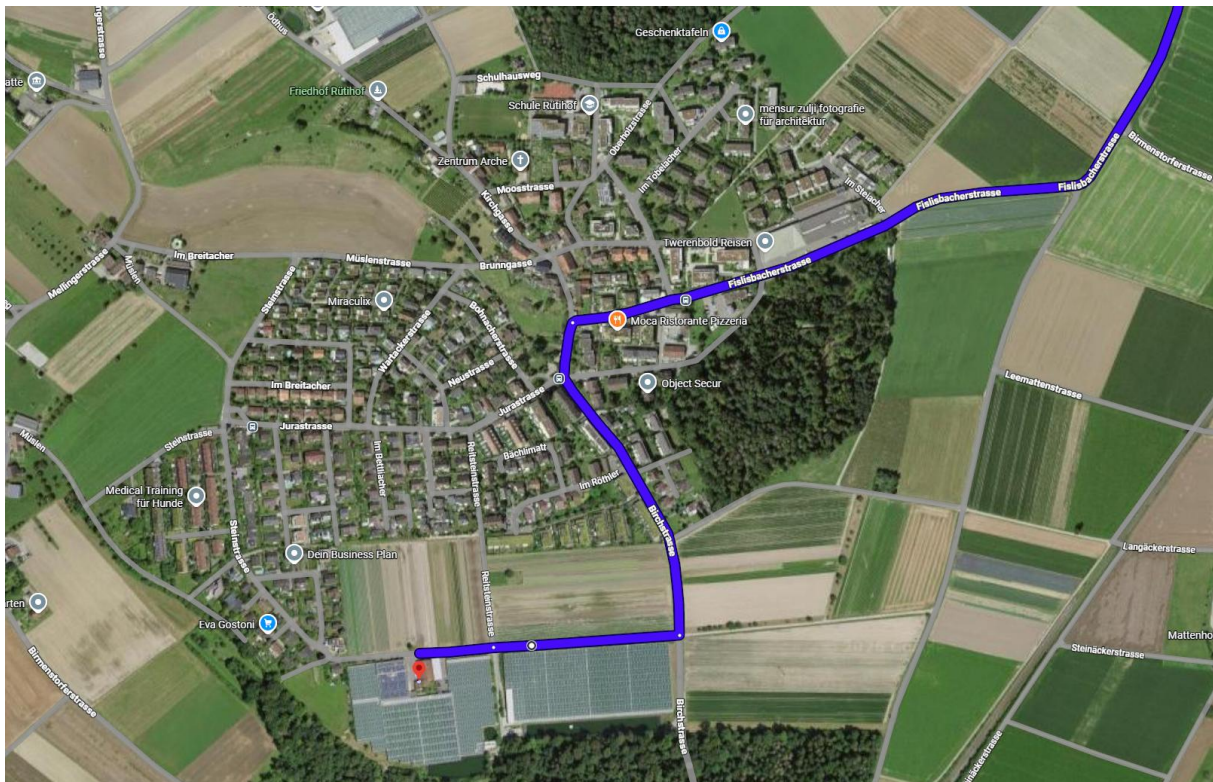
**Ort:** Meier Gemüse AG, Steinstrasse 72, 5406 Rütihof

**Referenten:** Toni Suter (Meier Gemüse AG), Severin Schmidli (Agrarpiloten), Jessica Farda (Noriware), Jan Siegenthaler (Liebegg)

**Kosten:** CHF 40.-/Person

Anmeldung: **Online** bis spätestens Donnerstag, 14. Mai 2026  
*(Anmeldung zwingend notwendig)*

## Anfahrt und Treffpunkt MEIER Gemüse - Google Maps



### Für Fragen und Auskünfte:

Jan Siegenthaler, Tel. 062 855 86 40, [jan.siegenthaler@ag.ch](mailto:jan.siegenthaler@ag.ch)

### Sponsoren:

